

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 24.

Jahrgang 1880.

Inhalt der Gesetzsammlung.

517. 487. Das zu Berlin am 28. Mai 1880 ausgegebene 21. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 8717. Zweite Nachtrags-Verordnung, betreffend die Kauttionen der Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Vom 5. April 1880.

Nr. 8718. Allerhöchster Erlaß vom 7. Mai 1880, betreffend die Aufhebung der technischen Baudeputation und die Errichtung einer Akademie des Bauwesens.

Nr. 8719. Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bezirke der Amtsgerichte Nienburg und Stolzenau in der Provinz Hannover. Vom 15. Mai 1880.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

518. 498. Ermäßigung des Gebührentarifs im telegraphischen Verkehr mit Großbritannien und Irland.

Vom 1. Juni 1880 ab kommt bei den Deutschen Telegraphenanstalten für die bei denselben aufgegebenen, nach Großbritannien und Irland bestimmten gewöhnlichen Telegramme eine Grundtaxe von M. 0,40 und eine Worttaxe von M. 0,20 zur Erhebung.

Berlin W., 31. Mai 1880.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts: Stephan.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

519. 488. **Aufforderung**
zur Bewerbung um ein Stipendium der Jacob Saling'schen Stiftung.

Aus der unter dem Namen „Jacob Saling'sche Stiftung“ für Studirende der Königlichen Gewerbe-Akademie, jetzt Fach-Abtheilung III und IV der Königlichen technischen Hochschule in Berlin begründeten Stipendien-Stiftung ist vom 1. Oktober d. Js. ab ein Stipendium in Höhe von 600 M. zu vergeben.

Nach dem durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 9. Dezember 1864 veröffentlichten Statute sind die Stipendien dieser Stiftung von dem früheren Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, und nachdem das technische Unterrichtsweisen vom 1. April 1879 ab auf das Ressort des Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten über-
Ausgegeben zu Düsseldorf am 5. Juni 1880.

gegangen ist, von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten an bedürftige, fähige und fleißige, dem Preussischen Staatsverbande angehörige Studirende der genannten Anstalt auf die Dauer von drei Jahren unter denselben Bedingungen zu verleihen, unter welchen die Staats-Stipendien an Studirende dieser Anstalt bewilligt werden.

Es können daher nur solche Bewerber zugelassen werden, welchen, wenn sie die Abgangsprüfung auf einer Gewerbeschule abgelegt haben, das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ zu Theil geworden ist, oder, wenn sie von einer Realschule oder einem Gymnasium mit dem Zeugniß der Reife versehen sind, zugleich nachzuweisen vermögen, daß sie sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

Bewerber um das vom 1. Oktober d. Js. ab zu vergebende Stipendium werden aufgefordert, ihre desfalligen Gesuche an diejenige Königliche Regierung resp. Landdrostei zu richten, deren Verwaltungsbezirke sie ihrem Domizil nach angehören.

Dem Gesuche sind beizufügen:

1. der Geburtschein,
2. ein Gesundheitsattest, in welchem ausgedrückt sein muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die praktische Ausübung des von ihm erwählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts in der Anstalt besitze,
3. ein Zeugniß der Reife von einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten Gewerbe- oder Realschule oder von einem Gymnasium,
4. die über die etwaige praktische Ausbildung des Bewerbers sprechenden Zeugnisse,
5. ein Führungs-Attest,
6. ein Zeugniß der Ortsbehörde resp. des Vormundschaftsgerichts über die Bedürftigkeit mit spezieller Angabe der Vermögensverhältnisse des Bewerbers,
7. die über die militairischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus welchen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militairpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts herbeiführen werde,
8. falls der Bewerber bereits Studirender der Gewerbe-Akademie, beziehungsweise der III. und IV. Fach-Abtheilung der hiesigen Königlichen technischen Hochschule ist, ein von dem Direktor der Anstalt auszustellendes

Attest über Fleiß, Fortschritte und Fähigkeiten des Bewerbers.

Berlin, den 13. Mai 1880.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. J. A.: Greiff.

Vorstehende Aufforderung machen wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß etwaige qualifizierte Bewerber ihre schriftlichen Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Atteste spätestens bis zum 15. Juli d. J. bei uns einzureichen haben.

Düsseldorf, den 25. Mai 1880. II. B. 1206.

520. 489. Der für den Christian Hötisches aus Elberfeld unter dem 13. Februar cr. ausgefertigte Legitimations- und Gewerbeschein Nr. 6014 ist angeblich verloren worden. Dieser Schein wird hierdurch für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 25. Mai 1880. III. III. 7009.

521. 490. Der für den Peter Rademacher aus Neuß unter dem 19. Februar cr. ausgefertigte Legitimations- und Gewerbeschein Nr. 5974 ist angeblich verloren worden. Dieser Schein wird hierdurch für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 25. Mai 1880. III. III. 7008.

522. 501. Im Verlage von J. Springer in Berlin ist ein Commentar des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom

524. 496. **Uebersicht** der den Elementar-Lehrer- und Lehrerinstellen des Jahres 1879 zugeflossenen dauernden Gehaltsverbesserungen.

1. April d. J. von v. Bülow und Sterneberg erschienen, welcher auf 144 Seiten kl. Octav den Text des Gesetzes nebst darunter gedruckten Erläuterungen, Verweisungen auf verwandte gesetzliche Materien und sonstigen Bemerkungen, ferner Formulare zu Straflisten, polizeilichen Strafverfügungen, Haftvollstreckungsbefehlen, Anträgen auf Erlass von amtsrichterlichen Strafbefehlen, Ladungen vor das Schöffengericht und Anklageschriften, endlich ein alphabetisches Sachregister enthält.

Da der Commentar vielerlei praktische Hilfsmittel für die Anwendung des Gesetzes darbietet, so empfehlen wir denselben allen beteiligten Behörden und Privatpersonen mit dem Bemerken, daß der Preis auf 2 M. gestellt worden ist.

Düsseldorf, den 26. Mai 1880. I. III. A. 2182.

523. 502. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 4. April vor. Jz. (Amtsblatt 15/471) — den Stand des Unterstützungsfonds für Wasserbeschädigungen am Niederrhein betr. — bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß während des Rechnungs-Jahres 1879/80 in Folge Ueberschwemmungen 310 Mark aus dem obigen Fonds gezahlt worden sind und der Bestand desselben am Schlusse des Rechnungsjahres 1879/80 sich auf ca. 69 400 Mark belaufen hat.

Düsseldorf, den 27. Mai 1880. I. III. A. 2341.

Uebersicht der den Elementar-Lehrer- und Lehrerinstellen des Jahres 1879 zugeflossenen dauernden Gehaltsverbesserungen.

N ^o .	Bezeichnung der Kreise.	Schulen				Gesamtbetrag der Gehaltsverbesserungen		Davon entfallen auf die Verpflichteten		Staatsfonds	
		evangel.	katholische	paritätische	jüdische	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
		Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
1	Barmen	7659	1596	—	—	9255	—	9255	—	—	—
2	Cleve	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Crefeld Stadt	600	3290	—	—	3890	—	3890	—	—	—
4	Land	—	50	—	—	50	—	50	—	—	—
5	Düsseldorf Stadt	318	75	1362	50	1681	25	1681	25	—	—
6	Land	225	—	547	50	772	50	555	—	217	50
7	Duisburg	2400	—	1950	—	4350	—	4350	—	—	—
8	Elberfeld	9457	—	3097	—	12554	—	12554	—	—	—
9	Essen Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Land	1236	9	1189	—	2425	9	2095	9	330	—
11	Geldern	—	—	50	—	50	—	50	—	—	—
12	M.-Gladbach	880	—	1595	—	2475	—	2025	—	450	—
13	Grevenbroich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Kempen	—	—	75	—	75	—	75	—	—	—
15	Lennepe	600	—	100	—	700	—	700	—	—	—
16	Mettmann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Moers	—	—	50	—	50	—	50	—	—	—
18	Mülheim a. d. Ruhr	2981	50	1803	75	4935	25	4897	75	37	50
19	Neuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Rees	300	—	—	—	300	—	300	—	—	—
21	Solingen	375	—	150	—	525	—	525	—	—	—
	Zusammen	27032	34	16905	75	45252	59	44217	59	1035	—

Düsseldorf, den 25. Mai 1880.

II. A. 2806.

Bekanntmachungen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 21. Oktober 1878.
525. 483. Auf Grund des §. 12 des Reichsgesetzes

gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in Form eines

Flugblattes im Mai d. Js. in London erschienene Druckschrift: „Offener Brief an die Wähler des V. Berliner Reichstagswahlkreises“ von Johann Most, nach §. 11 des gedachten Gesetzes Seitens der unterzeichneten Landespolizeibehörde verboten worden ist.
Berlin, den 26. Mai 1880.

Königliches Polizei-Präsidium. von Madai.

526. 484. Die von einem angeblichen Volkswahlcomité in Arnstadt d. d. 10. Mai 1880 erlassene, von August Krühl in Leipzig verlegte und in der Genossenschaftsdruckerei in Leipzig gedruckte Schrift „An die Wähler des Wahlkreises Schwarzburg-Sondershausen“, in welcher dieselben unter Rundgebung sozialdemokratischer, auf den Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung gerichteter Bestrebungen und in einer die Eintracht unter den Bevölkerungsklassen gefährdenden Weise zur Wahl des als Sozialdemokrat bekannten Louis Bieder in Leipzig aufgefordert werden, wird hiermit auf Grund des §. 11 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878 verboten.

Die Polizeiorgane werden angewiesen, die in ihren Bezirken sich vorfindenden Exemplare dieser Druckschrift sofort mit Beschlagnahme zu belegen und an mich abzuliefern.
Ebeleben, den 24. Mai 1880.

Der Fürstliche Landrath.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

527. 451. Ausloosung von Rentenbriefen.

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Ausloosung von Rentenbriefen der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz für das Halbjahr vom 1. April bis 30. September 1880 sind folgende Npoinits gezogen worden:

1. Lit. A. à 3000 Mark (1000 Rthlr.)

Nr. 24. 70. 90. 689. 868. 990. 1016. 1208. 1306. 1337. 1344. 1598. 1769. 1864. 1965. 2087. 2165. 2214. 2494. 2638. 2650. 2713. 2766. 2822. 2946. 3032. 3267. 3282. 3440. 3599. 3667. 4086. 4517. 4734. 4771. 4898. 4944. 5017. 5115. 5566. 5921. 5940. 6050. 6067. 6087. 6148. 6150. 6230. 6262.

2. Lit. B. à 1500 Mark (500 Rthlr.)

Nr. 99. 439. 481. 775. 872. 884. 989. 1162. 1201. 1289. 1357. 1481. 1524. 1558. 1894. 2011. 2109. 2215. 2253.

3. Lit. C. à 300 Mark (100 Rthlr.)

Nr. 8. 189. 244. 259. 309. 312. 488. 512. 558. 608. 894. 914. 1058. 1171. 1195. 1259. 2152. 2233. 2251. 2420. 2733. 2848. 2924. 2992. 3057. 3071. 3088. 3097. 3158. 3191. 3205. 3274. 3326. 3373. 3463. 3898. 3899. 3988. 3991. 4114. 4181. 4650. 4893. 4916. 4949. 5054. 5101. 5320. 5597. 5951. 6043. 6228. 6282. 6575. 7325. 7330. 7373. 7580. 7581. 8129. 8463. 8501. 8517. 8718. 9120. 9320. 9380. 9381. 9453. 9483. 9489. 9680. 9755. 9790. 10131. 10294. 10576. 10938. 11104. 11174. 11321. 11477. 11565. 11611. 11950. 12028. 12296. 12337. 12397. 12405. 12410. 12791. 12794. 12857. 12932. 13010. 13261. 13303. 13333. 13399. 13659. 13676.

4. Lit. D. à 75 Mark (25 Rthlr.)

Nr. 114. 175. 192. 220. 229. 556. 564. 573. 663. 1305. 1307. 1337. 1481. 1505. 1779. 2137. 2212. 2381. 2573. 2597. 2606. 2680. 2740. 3054. 3114. 3145. 3168. 3357. 3555. 3565. 3668. 3814. 3954. 3969. 3985. 4044. 4086. 4187. 4422. 4566. 4769. 4813. 5247. 5399. 5425. 5568. 5646. 6503. 6549. 6574. 6586. 6663. 6775. 6833. 6928. 6961. 7097. 7341. 7482. 7597. 7598. 7742. 8088. 8110. 8156. 8220. 8230. 8231. 8366. 8630. 8767. 8922. 8971. 9013. 9238. 9269. 9465. 9470. 9562. 9570. 9752. 9784. 9908. 10061. 10083. 10148. 10440. 10906. 10953. 11127. 11128. 11525. 11544. 11561.

Die ausgelooften Rentenbriefe, deren Verzinsung vom 1. Oktober 1880 ab aufhört, werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe im coursfähigen Zustande mit den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zinscoupons Serie IV. Nr. 13 bis 16 und Talons vom 1. Oktober d. J. ab bei der Rentenbank-Kasse hier selbst in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der gekündigten Rentenbriefe ist es gestattet, dieselben mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung über den Empfang der Valuta, der gedachten Kasse einzusenden und die Uebersendung des Geldbetrages auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Auch werden die Inhaber der folgenden in früheren Terminen bereits ausgelooften, bis jetzt aber noch nicht realisirten Rentenbriefe, und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

a. 1. Oktober 1873 Litr. C. Nr. 6354. Litr. D. Nr. 982. 1426.

b. 1. April 1875 Litr. C. Nr. 8244. Litr. D. Nr. 4267. 4933. 8642. 10006.

c. 1. Oktober 1875 Litr. A. Nr. 2664. Litr. C. Nr. 5302. 6008. 6583. 9209. 10402. Litr. D. Nr. 520. 2327. 2513. 3504. 5894. 6108. 8635. 8713. 9637. 9789. 10743.

d. 1. April 1876 Litr. A. Nr. 5937. 5950. Litr. C. Nr. 142. Litr. D. Nr. 1163. 3225. 4721. 5620. 5784. 6455. 7470. 9727.

e. 1. Oktober 1876 Litr. B. Nr. 1227. Litr. C. Nr. 1573. 2622. 3016. 3458. 4710. 4711. 5954. 6087. 6131. 6294. 6716. 8893. 11945. Litr. D. Nr. 913. 1427. 1628. 1644. 2849. 2884. 4019. 5055. 5482. 7516. 8953. 8976. 9929.

f. 1. April 1877 Litr. C. Nr. 832. 3231. 5922. 7500. 11820. Litr. D. Nr. 2836. 3314. 4704. 6206. 7586. 7669. 9176. 9290. 9577. 9592. 9709. 10822.

g. 1. Oktober 1877 Litr. B. Nr. 1715. Litr. C. Nr. 2602. 2767. 5006. 7179. 7997. 9931. 10924. 12015. Litr. D. Nr. 662. 780. 1422. 1436. 1624. 1643. 2302. 5138. 8190. 8542. 8733. 8831. 10114.

h. 1. April 1878 Litr. B. Nr. 1474. Litr. C. Nr. 3831. 4574. 9492. 9522. 10166. Litr. D. Nr. 750.

2336. 2710. 4909. 6433. 7446. 7819.

i. 1. Oktober 1878 Litr. A. Nr. 492. 1966. Litr. B. Nr. 458. 1166. Litr. C. Nr. 490. 741. 835. 866. 3459. 4088. 4141. 4571. 4915. 6528. 6581. 7747. 8253. 11222. 11805. Litr. D. Nr. 888. 1751. 2368. 3213. 3251. 4618. 5447. 5461. 5931. 6187. 6282. 7173. 7966.

k. 1. April 1879 Litr. A. Nr. 719. 2269. 4652. 5968. Litr. B. Nr. 2353. Litr. C. Nr. 250. 1128. 1162. 1472. 1668. 2433. 4305. 4593. 6194. 6342. 6559. 8051. 10627. 11016. Litr. D. Nr. 2590. 4446. 4624. 4780. 5423. 5664. 6092. 6577. 7233. 7721. 7787. 8285. 8599. 9044. 9551. 9568. 10876. 11222.

l. 1. Oktober 1879 Litr. A. Nr. 10. 1976. 2999. 4510. 6174. 6275. 6279. Litr. B. Nr. 549. 1915. 2378. 2475. Litr. C. Nr. 819. 1524. 1991. 4018. 4167. 4359. 5732. 6395. 6817. 6963. 7437. 8081. 8493. 8696. 10428. 10723. 12315. 12852. 13476. 13488. 13532. Litr. D. Nr. 357. 2210. 2980. 3785. 4359. 4729. 4838. 4910. 4955. 5306. 5345. 5736. 7685. 8555. 10033. 10127. 11274. 11420.

m. 1. April 1880 Litr. A. Nr. 1802. 2430. 2441. 2630. 3660. 5410. 5949. 5998. Litr. B. Nr. 341. 1284. 2327. 2496. Litr. C. Nr. 765. 954. 2584. 2858. 3081. 3090. 3150. 3718. 4056. 4329. 4330. 4817. 4819. 4830. 5059. 5141. 5215. 5926. 6104. 6210. 6321. 6818. 7448. 7449. 7617. 8682. 8984. 9617. 11243. Litr. D. Nr. 116. 231. 996. 1959. 2225. 2365. 2622. 2711. 2768. 2820. 2974. 3264. 3570. 3640. 3775. 4489. 4641. 4810. 5000. 5001. 5241. 5398. 6330. 6790. 7000. 7055. 8039. 8267. 8906. 9613. 9723. 9856. 9880. 10034. 10757. 11040. hierdurch erinnert, dieselben unserer Kasse zur Zahlung der Valuta zu präsentiren.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die Nummern aller gekündigten resp. noch rückständigen Rentenbriefe durch die Seitens der Redaction des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers herausgegebene Allgemeine Verloosungs-Tabelle sowohl im Monat Mai als auch im Monat November jeden Jahres veröffentlicht werden und daß das betreffende Stück dieser Tabelle bei der gedachten Redaction zum Preise von 25 Pf. bezogen werden kann.

Münster, den 18. Mai 1880.

Königliche Direction der Rentenbank
für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz
und die Provinz Hessen-Nassau.

528. 485. Durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts zu Xanten vom 13. Mai 1880 ist die Anna Maria Paschmann, Wittve erster Ehe von Theodor Dahmen, Wittve zweiter Ehe von Theodor Gesthuisen, Ackerwirthin zu Bynen, für entmündigt erklärt worden.

Mit Bezug auf Artikel 18 der Notariats-Ordnung wird dies zur Kenntniß der Herren Notare diesseitigen Landgerichtsbezirks gebracht.

Cleve, den 20. Mai 1880.

Königliche Staatsanwaltschaft.

529. 486. Das Königliche Amtsgericht zu Xanten hat

durch Beschluß vom 14. Mai 1880 die gegen Dorothea Lueb, Ehefrau des zu Xanten wohnenden Rentners Carl Krümmel, durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 26. Juni 1877 wegen Schwachsinns ausgesprochene Entmündigung aufgehoben.

Den Herren Notaren des diesseitigen Landgerichtsbezirks wird dies zur Kenntniß gebracht.

Cleve, den 22. Mai 1880.

Königliche Staatsanwaltschaft.

530. 492. Das Königliche Landgericht zu Elberfeld hat durch Beschluß vom 5. Mai 1880 verordnet, daß über die Abwesenheit des Carl August Büschler aus Elberfeld Zeugen vernommen werden sollen.

Köln, den 21. Mai 1880.

Der Ober-Staatsanwalt: Günther.

531. 493. Das Königliche Landgericht zu Elberfeld hat durch Urtheil vom 26. April 1880 den Commis Hermann Waldeck aus Solingen für abwesend erklärt.

Köln, den 21. Mai 1880.

Der Ober-Staatsanwalt: Günther.

532. 491. In dem Orte Eller bei Düsseldorf wird am 1. Juni eine Postagentur in Wirksamkeit treten.

Der Bestellbezirk der neuen Postagentur wird die Ortschaften bezw. Gehöfte: Eller mit Schloß Eller, Ruhweide, Münchradt, Kamp, Krahnappel, Krippe, Hackenbruch, Klein- Eller, an der Bindfoche, Wersten, Ziegelkamp, am Dammsteig, Tangen-Dersch, Neuenhaus, Lubbes-Dersch, Alte-Wiltesfurth, Neue-Wiltesfurth, mit Furth, Vüllenthothen und Elb, umfassen.

Düsseldorf, den 28. Mai 1880.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector: Lehmann.

Sicherheits-Polizei.

533. 470. Am 11. Mai d. J. hat in der zwischen Barmen und Ronsdorf, gelegenen den Ackerern Carl Mohrhenn, Friedrich Höltschen und Friedrich Uebendorf sowie Andern gehörigen Waldung ein Waldbrand stattgefunden.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche von dem Brande Wissenschaft haben und über die Entstehung desselben Auskunft geben können, mir oder der nächsten Polizeibehörde ungesäumt davon Mittheilung zu machen.

Elberfeld, den 21. Mai 1880.

Der Erste Staatsanwalt: Lüpeler.

534. 474. In der Nacht vom 24./25. Mai ds. Js. wurden zu Ruhrort aus einem Gebäude unter erschwerenden Umständen gestohlen:

1. ein Staatsschuldchein über 100 Thaler nebst Talon Nr. 178791, außer Cours gesetzt;

2. drei Stücke Deutsche Reichsanleihe vom Jahre 1878 Nr. 1362, 1363, 1364, über je 200 Mark nebst Talons;

3. verschiedenes Papiergeld im Gesamtbetrage von 700 Mark;

4. verschiedenes Gold- und Silbergeld, im Gesamtbetrage von 278,50 Mark;

5. Papiergeld im Betrage von 4000 Mark, bestehend in drei Eintausend-Mark-Scheinen und zehn Einhundert Mark-Scheinen.

Ich ersuche Jeden, der über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder die Diebe Auskunft zu geben vermag, hiervon mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen.

Duisburg, den 25. Mai 1880.

Der Erste Staatsanwalt: Beyer.

535. 475. Am 12. Mai d. J. wurde zu Emmerich ein grün angestrichener, vorne an der Spitze beschädigter Nagel mit eiserner Kette gestohlen.

Ich ersuche Jeden, welcher über den Verbleib dieser Gegenstände oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, sich bei mir oder der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Duisburg, den 24. Mai 1880.

Der Erste Staatsanwalt: Beyer.

536. 481. Am 16. Mai d. J. hat in der zwischen Reinsbagen und Westhausen, Bürgermeisterei Remscheid gelegenen, dem Gustav Heidorn, Abraham Wilms und Peter Wilms gehörigen Waldung ein Waldbrand stattgefunden.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche von diesem Brande Wissenschaft haben, mir oder der nächsten Polizei-Behörde ungesäumt Mittheilung davon zu machen.

Elberfeld, den 24. Mai 1880.

Der Erste Staatsanwalt: Lützeler.

537. 482. Am 16. Mai d. J. hat in der am Freudenberg, Bürgermeisterei Elberfeld gelegenen, dem Kaufmann Carl Friedrich Koft und dem Dekonomen Thiemann gehörigen Waldung ein Waldbrand stattgefunden.

Ich ersuche alle diejenigen, welche von diesem Waldbrande Wissenschaft haben, und über die Entstehung desselben Auskunft geben können, mir oder der nächsten Polizei-Behörde ungesäumt davon Mittheilung zu machen.

Elberfeld, den 24. Mai 1880.

Der Erste Staatsanwalt: Lützeler.

538. 494. Am 19. Mai d. J., Nachmittags gegen 4 Uhr, ist in der Gemäldegallerie der Gewerbe- und Kunstausstellung hier selbst dem Kaufmann Gustav Korn aus Essen eine silberne Cylinder-Uhr mit Goldrand, Minuten- und Sekundenzeiger, bezeichnet auf der Couvette „Reparatur Nr. 861 A. aus der Kuthen, Essen“, nebst goldener, aus breiten Ringen bestehender Kette, mit schwarz emailirtem Medaillon in Lyraform, an welchem ein Stück der Emaille fehlte, und goldenem Uhrschlüssel in gewöhnlicher Form, gestohlen worden.

Ich ersuche einen Jeden, welcher über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft geben kann, mir oder der nächsten Polizeibehörde hiervon Mittheilung zu machen.

Düsseldorf, den 26. Mai 1880.

Der Erste Staatsanwalt.

539. 497. Dem Gastwirth Carl Michael Klausen in Berge-Borbeck sind in der Nacht vom 5. zum 6. Mai cr. folgende Gegenstände entwendet worden:

1. 1 Kiste gez. MB. & W. & J. N. 664, enthaltend 19/10 Cigarren, in grau Papier verpackt, im Werthe von 57 Mark;

2. 10 bis 15 Zehntel Cigarren in Kistchen, fig. Hsoda;

3. 4 Zehntel Cigarren in Kistchen, fig. Milagro;

4. 6 Zehntel Cigarren, fig. Perla, Ventura, Anna, Elisabeth, Loretto und Dherto;

5. 1 rothe Tischdecke, (in derselben war durch eine Cigarre ein Loch eingebrannt);

6. 1 leinenes Tischtuch nebst 3 Servietten, gez. M. L.;

7. eine Pantoffelstickerie (Perlen);

8. ein schon getragener blauer Sommerüberzieher;

9. 1 Flasche Cognac.

Diejenigen, welche über die Thäterschaft oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft geben könnten, werden um Mittheilung ersucht. (S. 761 de 80.)

Essen, den 25. Mai 1880.

Der Erste Staatsanwalt.

540. 495. Am 19. Mai d. J. hat in der zwischen Boßnaden und Wilhelmshöhe, Bürgermeisterei Neviges gelegenen, den Gutsbesitzern Middeldorf und Wallmichrath gehörigen Waldung ein Waldbrand stattgefunden.

Ich ersuche alle diejenigen, welche von diesem Waldbrande Wissenschaft haben und über die Entstehung desselben Auskunft geben können, mir oder der nächsten Polizeibehörde ungesäumt davon Mittheilung zu machen.

Elberfeld, den 26. Mai 1880.

Der Erste Staatsanwalt: Lützeler.

Personal-Chronik.

541. 499. A. Ordens- u. Verleihungen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 12. d. M. geruhet, den nachbezeichneten Personen die Annahme und Anlegung der ihnen verliehenen fremdländischen Orden, und zwar: dem Geheimen Commerzienrath Alfred Krupp zu Essen: des Groß-Offizier-Kreuzes des Ordens der Italienischen Krone; dem Direktor Friedrich Alfred Krupp zu Essen: des Offizierkreuzes des Ordens der Italienischen Krone; dem Ingenieur Groß zu Essen: des Ritterkreuzes des Königl. Italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens; dem General-Vertreter der Firma Fr. Krupp zu Essen, p. Haack in Paris: des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Königl. Spanischen Militair-Verdienst-Ordens, des Ritterkreuzes des Königlich Portugiesischen Militair-Ordens der Empfangniß Unserer Lieben Frau von Villa-Vieosa, des Offizierkreuzes des Königlich Italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, in Gnaden zu gestatten.

B. Kommunal-Verwaltung.

Die von der Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Emmerich gethätigte Wahl des Kaufmanns und Stadtverordneten Th. Vogel daselbst zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Emmerich ist bestätigt worden.

Ernannt sind: a. der Gutsbesitzer Gottfried Schoenen zu Rosellen zum zweiten Beigeordneten der Bürgermeisterei Rorf und b. der Carl Adolf Gotthardt Borchert zu Heissen zum Stellvertreter des Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Heissen umfassenden Standesamtsbezirks.

C. Medicinal-Verwaltung.

Dem praktischen Arzte Dr. med. Kemperdick zu Solingen ist die Concession zur Errichtung und Leitung einer Privat-Kranken-Anstalt zu Solingen ertheilt worden.

D. Schul-Verwaltung.
Der commissariische Königl. Kreis-Schulinspektor Vorster
zu Hagen ist zum Lokalschulinspektor der katholischen

Volksschule zu Burg a. d. Wupper ernannt worden.
Der Lehrerin Therese Althelmig ist die Erlaubniß zur
Uebnahme einer Haus-Lehrerinstelle ertheilt worden.

542. 500.

Zusammenstellung

Nr. der Bekanntm.	der in den öffentlichen Anzeigen Nr. 59 und 60 zur Befetzung angezeigten, gegenwärtig vakanten Dienststellen.	Rechnung bis zum
1884	Klassenlehrer an der katholischen Volksschule in Wersten, Kreis Düsseldorf. Einkommen: 1050 Mark und freie Wohnung.	baldigst
1885	Lehrer an der katholischen Volksschule in Griethausen, Kreis Cleve. Einkommen: 1170 Mark, freie Wohnung und 2 Gärten zc.	1/7
1886	Lehrer an der evangelischen Volksschule in Herrath, Kreis Grevenbroich. Einkommen: 1356 Mark, freie Wohnung, Garten, Baumhof zc.	baldigst
1918	Lehrer an der evangelischen Volksschule in Dörperhöhe, Kreis Lennep. Einkommen: 1350 Mark, freie Wohnung und Garten, sowie Vergütung für Reinigen zc. von 105 Mark.	22/6